



83.bachfest  
salzburg 2008

tagesprogram

10.10.

bf 24

abendkonzert

reflexion -b-a-c-h-

## die idee

Johann Sebastian Bach – spiritueller Komponist, ingeniöser Handwerker, Pädagoge, Praktiker, Musikant, Esoteriker, Virtuose, Visionär... er verschmilzt die verästelten Linien der Gotik mit der Formklarheit der Renaissance und mit barocker Klangpracht... er ist sowohl kühl-abstrakter Ton-Permutierer wie auch Ausdrucksmusiker, dessen Harmonik den Romantikern das Herz wärmte. Er ist die Mitte der »Unendlichen Geschichte« der Musik: er sammelt und überhöht das Bisherige und öffnet den Blick weit in die Zukunft.

Das Programm dieses Konzertes zeigt unterschiedlichste Antworten, Reflexionen auf die Frage, die Anregung, die Herausforderung BACH: von Weberns Streichquartett, dessen Zwölftonreihe ausschließlich aus Metamorphosen des B-A-C-H-Motivs besteht; über Werke, welche einige von Bach bevorzugten Formen wie Präludium, Fuge, Toccata, Passacaglia mit neuem Inhalt und Leben füllen oder Bachs meisterlich-phantasievoll-expressiven Choralsätze mit heutigen Klängen verschmelzen bis hin zu zwei Kompositionen, die das »königliche Thema« neu verarbeiten, das Bachs »Musikalischem Opfer« zugrunde liegt – Bachs Musik führt nicht nur den Dialog mit der Vergangenheit, sondern ebenso mit der Zukunft.

*Einen besonderen Akzent erhält der Solitär an diesem Abend durch Skulpturen von Peter Semperboni, welche er im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes »Spiritualität heute« der Berufsvereinigung Bildender Künstler Salzburg mit der IG Komponisten / IGNM Salzburg – die im Frühjahr 2008 in der Berchtoldvilla in Salzburg stattfand – geschaffen hat*

**Es spielt das Ensemble Acrobat sowie  
Dozenten, Studierende und Absolventen der Universität Mozarteum**

**Dirigent: David Danzmayr**

**Moderation: Klemens Vereno**

**Konzeption: Stefan David Hummel, Klemens Vereno und Wolfgang Brunner  
(B-A-C-H-Pasticcio)**

**10. Oktober 2008, 20.00 Uhr, Universität Mozarteum. Solitär**

**Internationale Gesellschaft für Neue Musik – IG Komponisten Salzburg –  
Universität Mozarteum – ORF**

## I. teil

Beginn 20.00 Uhr

**Laurence Traiger  
Re-Inventions  
recycelt aus Motiven und Strukturen  
der zweistimmigen Inventionen  
von Johann Sebastian Bach (2008)**

Das Rad (Invention Nr. 4 in d-moll  
BWV 775)

Der Typendruck (Invention Nr. 1 in  
C-Dur BWV 772)

Der Teleskop (Invention Nr. 6 in  
E-Dur BWV 777)

Die Glühbirne (Invention Nr. 12 in  
A-Dur BWV 783)

für Holzbläserquintett und Cembalo  
Uraufführung

**Rodion Konstantinowitsch  
Schtschedrin  
Präludium und Fuge Nr. 14 (1966)**  
für Klavier

**Johannes Krall  
gains+purse 4-4 (2008)**  
für Streichquartett  
Uraufführung

**Werner Raditschnig  
»...et in terra pax« (2008)  
Version für Cello (Einspielung:  
Johanna Kotschy)  
aus 4 Lautsprechern – Teil 1**  
Uraufführung

**Anton Webern  
Streichquartett op. 28 (1938)**

**Johann Sebastian Bach  
Praeludium und Fuge cis-moll  
BWV 849**

**aus dem Ersten Teil des  
»Wohltemperierten Klaviers« (1723)**

**Stefan David Hummel  
Behind The Quietness (2002)**  
für Flöte, Klarinette und Streicher

**Paul Walter Fürst  
Togata – Vier Szenen op. 45 (1968)**  
für zwei Bratschen

**Gerhard Wimberger  
Bachonanzen (2008)**  
für Ensemble  
Uraufführung

## II. teil

B-A-C-H-Pasticcio  
Beginn: 22.00 Uhr

**Johann Sebastian Bach  
zugeschrieben  
Praeludium und Fuge über B-A-C-H  
BWV 898**  
für Cembalo

**Carl Philipp Emanuel Bach  
Der 148. Psalm »Preis sei dem Gotte  
Zebaoth« Wq 196/41  
aus den »Cramer-Psalmen« (1774)**  
für Singstimme und Clavier

**Krzysztof Penderecki  
Per Slava (1986)**  
für Violoncello solo

**Franz Schubert  
»Der Doppelgänger« (Heinrich Heine)  
D 957/13  
aus »Schwanengesang« (1828)**  
für Singstimme und Clavier



**Isang Yun**  
**Königliches Thema nach dem**  
**Musikalischen Opfer (1976)**  
für Violine solo

**Wolfgang Amadeus Mozart**  
**Klavierstück in d-Moll**  
**aus dem »Londoner Skizzenbuch«**  
**KV 15u (1764)**  
für Clavier

**Wolfgang Brunner**  
**Happy birthday, Jonny (2006/07)**  
für Hackbrett, Gitarre und Kontrabass  
Uraufführung

**Arvö Pärt**  
**Wenn Bach Bienen gezüchtet hätte**  
**(1976/2001)**  
für Klavier, Streichorchester,  
Bläserquintett und Schlagzeug

### III. teil

**Beginn: 23.00 Uhr**

**Wolfgang Seierl**  
**Funk II (2008)**  
für Ensemble  
Uraufführung

**Stephan Maria Karl**  
**II. Elegie – III. Toccata**  
**aus Sonate über B.A.C.H (2005)**  
für Violoncello solo

**Paul Hindemith**  
**Fuga V in E – Interludium – Fuga VI**  
**in Es**  
**aus »Ludus tonalis« (1942)**  
für Klavier

**Johannes Kotschy**  
**Es ist genug! (2008)**  
für Streichsextett  
Uraufführung

**Alexander Mullenbach**  
**Toccata und Passacaglia**  
**(Neufassung 2008)**  
für Viola solo  
Uraufführung

**Wolfgang Danzmayr**  
**Wes' Ohr diese Musique höret (2008)**  
für Streichsextett  
Uraufführung

**Hartmut Schmidt**  
**Toccata oder Vom königlichen**  
**Thema zur königlichen Kunst (2008)**  
für Bläserquintett  
Uraufführung

**Johann Sebastian Bach**  
**Ricercare zu sechs Stimmen**  
**aus dem »Musikalischen Opfer«**  
**BWV 1079 (1747)**  
für Streichsextett

### ausführende

■ **MAXIMILIAN KIENER, TENOR**

■ **FAUSTO QUINTABÀ, KLAVIER**  
(SCHTSCHEDRIN, HINDEMITH, BACH BWV 849)  
UND **CEBALO (TRAIGER)**

■ **WOLFGANG BRUNNER, HAMMERFLÜGEL (C. P. E.**  
**BACH, MOZART, SCHUBERT)**

■ **OLIVER FRANK, CEMBALO (BACH BWV 898)**

■ **LIEKE TEWINKEL, VIOLINE (YUN)**

■ **MILAN MILOJICIC, VIOLA (MULLENBACH, FÜRST)**

■ **PEDRAG KATANIC, VIOLA (FÜRST)**

■ **DIETER NEL, VIOLONCELLO (PENDERECKI)**

■ **DAVID EGGERT, VIOLONCELLO (KARL)**

■ **ENSEMBLE ACROBAT**

Theodor Burkali, Klarinette/Bassklarinette

Fausto Quintabà, Klavier

Tímea Hám, Violine

Dieter Nel, Violoncello

■ **STUDIERENDE UND ABSOLVENTEN DER**  
**UNIVERSITÄT MOZARTEUM**

Jerica Pavli, Flöte

Mirjam Hüttner, Oboe/Englischhorn

Makiko Kurabayashi, Fagott

Alexander Pokrywka, Horn

Gergely Gerhardt, Trompete

Rupert Struber, Schlagzeug

Heideloire Schauer, Hackbrett

Yvonne Zehner, Gitarre

Klara Tsujimoto, Violine

Martina Bischof und Jutas Jávorka, Viola

Sebestyén Ludmány, Violoncello

Dalibor Zurinek, Kontrabass



## STREICHORCHESTER

Brigitta Calloni, Camilo Da Rosa Simoes, Mirjana Kelec,  
Anna Kodama, Francisco Zagatto Krug, Violine  
Gonzalo Lopez Ciruelos, Serenity Thurlow, Viola  
Isabella Egri und Anna Kempton, Violoncello  
Teodor Ganev, Kontrabass

## DAVID DANZMAYR

Geb. 1980 in Oberndorf. 1990-2005 Studium am Mozarteum und an der Sibeliusakademie, Helsinki: Klavier, Dirigieren (Dennis Russell Davies, Jorge Rotter, Leif Segerstam, sowie Meisterkurse bei Zolt Nagy, Hans Zender, Pierre Boulez, Claudio Abbado); 2001-2003 Künstlerischer Leiter des Symphonischen Ensembles München (SEM); er dirigierte u.a. das Mozarteum Orchester Salzburg, das Brucknerorchester Linz, die Salzburger Kammerphilharmonie, das Schweizer Symphonieorchester I Symphonietti; 2005 und 2007 Dirigent des oenm bei den IGNM-Musikfesten Salzburg und Wien; ab 2006 fester Dirigent des Ensemble acrobat, ab September 2007 Assistent conductor von Stephane Dénéfe in Glasgow (Royal Scottish National Orchestra).

## ENSEMBLE ACROBAT

Das Ensemble setzt sich aus jungen Musikerinnen und Musikern zusammen, die bereits eine umfangreiche Konzerttätigkeit als Solisten, Kammer- und Orchestermusiker aufweisen. Das international besetzte Ensemble wurde 2003 in Salzburg (mit-initiiert von Reinhard Febel) gegründet und hat sich besonders die Erarbeitung zeitgenössischer Werke junger Komponisten zur Aufgabe gemacht. Es kann bereits auf viele innovative Konzerte und Projekte zurückblicken. So spielte das Ensemble u.a. bei der internationalen Sommerakademie Salzburg, dem int. Kammermusikfestival Stellenbosch, in Sevilla und bei einer Opernproduktion in Belgrad. Mitglied der Agentur uniARTperformance der Universität Mozarteum Salzburg, an der es 2004-2005 Ensemble-in-residence war. Die Kernbesetzung des Ensembles besteht aus Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello, Sopran und Klavier. Die Zusammenarbeit mit anderen Instrumentalisten ist ein großes Anliegen, denn sie erweitert die Repertoiremöglichkeiten und bietet Komponisten eine flexible Arbeitsgrundlage.

## KLEMENS VERENO

Geb. 1957 in Salzburg. Studium in Salzburg und Basel: Komposition (Cesar Bresgen, Rudolf Kelterborn), Dirigieren, Gesang; Lehrtätigkeit: seit 1978 am Mozarteum, 2000-2008 auch am Richard-Strauss-Konservatorium München, seit 2008 auch an der Internationalen Sommerakademie Mozarteum. Langjährige Mitarbeit bei der Internationalen Paul-Hofhaymer-Gesellschaft und beim Salzburger Adventsingen; Vizepräsident der IG Komponisten Salzburg (Mitgestaltung der »Musikfeste Salzburg« 2002 und 2005, der jährlichen »Nacht der Komponisten« u.v.a.).

## ig komponisten salzburg

Die 1992 gegründete IG Komponisten Salzburg, seit 2001 als Landesektion Salzburg Teil der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik, möchte dem zeitgenössischen Schaffen von der lokalen bis zur internationalen Ebene Aufmerksamkeit, Interesse, Verständnis und Wertschätzung gewinnen.

In vielfältigen Aktivitäten (Musikfeste Salzburg 2002 und 2005, Salzburger Tage neuer Orgelmusik, Tag der Neuen Kirchenmusik, die alljährliche Nacht der Komponisten u.a.) und getragen von zahlreichen Kooperationen (BV Bildende Künstler, Literaturhaus, Mozarteum Orchester Salzburg, Internationale Stiftung Mozarteum, Schulen, Kirchen, Mediathek der Stadtbücherei, Komponistenforum Mittersill, Stadt und Land Salzburg, Salzburg-Biennale 2009 usw.) versuchen wir, diese Aufgabe zu erfüllen.

Besonders wichtig ist uns die Einbeziehung der Jugend – als Hörer und als Musiker; so haben wir nicht nur mit hochrangigen Musikern und Ensembles wie Clemens Hagen, Martin Grubinger, Johannes Kalitzke, Alfons Kontarsky, Benjamin Schmid, Peter Keuschnigg, Mozarteum Orchester, oenm, ensemble acrobat u.v.a.) gearbeitet, sondern ebenso mit Schülern des Musikum, mit Chören und Orchestern des Musischen Gymnasiums oder der Rudolf-Steiner-Schule Salzburg.

Ein zentraler Partner ist hierbei der ORF, der seit 2002 alle unsere Veranstaltungen aufgezeichnet, gesendet und teilweise in der CD-Reihe »unerhört« dokumentiert hat. Besonders intensiv ist die Kooperation mit der Universität Mozarteum, deren neues Haus, vor allem der wunderbare Solitär, eine Art Heimstätte für uns geworden sind. Und nun die so erfreuliche Zusammenarbeit mit der Salzburger Bachgesellschaft anlässlich des 83. Bachfestes der Neuen Bachgesellschaft Leipzig e.V., bei dem u.a. 16 Salzburger Komponisten der Gegenwart aufgeführt werden. Besonders freuen wir uns auf die Uraufführung der »Bachonanzen«, die Gerhard Wimberger, kürzlich 85 geworden, eigens für den heutigen Abend REFLEXION BACH komponiert hat.



### **CARL PHILIPP EMANUEL BACH**

1714 in Weimar – 1788 in Hamburg. Zweitältester Sohn und Schüler von Johann Sebastian Bach; 1731-1738 Jus-Studium in Leipzig und Frankfurt (Oder); 1740 Hofcembalist Friedrichs II. in Berlin, 1753 Versuch über die wahre Art das Clavier zu spielen; 1768 Nachfolger seines Taufpaten Georg Philipp Telemann als städtischer Musikdirektor in Hamburg. Einer der bedeutendsten Komponisten zwischen Barock und Klassik.

### **WOLFGANG BRUNNER**

Geb. 1958 in Regensburg. Studium in München, Salzburg, Würzburg: Schulmusik, Klavier, Musikwissenschaft; seit 1985 Dozent für Klavier am Mozarteum Salzburg; Spezialist für historische Tasteninstrumente; Gründer und Leiter des Barockorchesters *Salzburger Hofmusik*.

### **WOLFGANG DANZMAYR**

Geb. 1947 in Wien. Komponist, Dirigent, Autor; Studium in Wien, Salzburg und Rom: Komposition (Alfred Uhl, Dieter Kaufmann), Dirigieren (Hans Swarowsky, Bruno Maderna); Leiter der Abteilung Ernste Musik am ORF-Landesstudio Salzburg, seit 2007 auch Leiter der Abteilung Kultur.

### **PAUL WALTER FÜRST**

Geb. 1926 in Wien. 1946-1952 Studium in Wien (u.a. Willi Boskovsky, Joseph Marx); Bratschist beim Niederösterreichischen Tonkünstlerorchester, Münchner Philharmoniker, 1962-1990 Wiener Philharmoniker (Geschäftsführer 1969-1982); seit 1970 Präsident der Österreichischen Interpretengesellschaft; 1980 Großes Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich; seit 1998 Präsident der AKM; vielfältiges Werk aller Gattungen.

### **PAUL HINDEMITH**

1895 in Hanau – 1963 in Frankfurt. Studium in Frankfurt; 1915-23 Konzertmeister der Frankfurter Oper; 1922-29 Bratschist im Amar-Quartett (zahlreiche Uraufführungen); 1927-1934 Kompositionslehrer in Berlin, 1940-1953 Yale-University, 1951-1957 Universität Zürich. Reiches, vielfältiges Werk aller Gattungen; auch bedeutender Theoretiker der freitonalen Moderne (Unterweisung im Tonsatz).

### **STEFAN DAVID HUMMEL**

Geb. 1968 in Würzburg. Studierte Komposition und Viola in Salzburg und Luxemburg und ist Präsident der IG Komponisten Salzburg und Vorstandsmitglied der IGMN Österreich, deren Landessektion Salzburg er 2001 gründete. Künstlerischer Leiter (gemeinsam mit Klemens Vereno) der IGMN-Musikfeste 2002 und 2005 in Salzburg. Er ist als Leiter von musikpädagogischen Projekten und auch im Kulturmanagement tätig (Bruckner Universität Linz und Universität Mozarteum).

### **STEPHAN MARIA KARL**

Geb. 1978 in Oberndorf. Studium am Mozarteum: Komposition (Ernst Ludwig Leitner, Reinhard Febel) und Dirigieren (Jorge Rotter). Aufführungen u.a. beim Internationalen Kammermusikfestival Stellenbosch, Südafrika, beim »edinburgh contemporary arts trust« und beim III. Internationalen Symposium »Poetica & Cristianesimo« in Rom (Vorträge »Tendenzen in eine neue musikalische Epoche« sowie »Die moralische Verantwortung des Künstlers«.)

### **JOHANNES KOTSCHY**

Geb. 1949 in Neuhaus/Schliersee. Studium am Mozarteum: Komposition und Klavier; 1986 Vorstellung seines Naturtonsystem bei den Darmstädter Ferienkursen; 1992 Mitbegründer und bis 1994 Vorsitzender der IG Komponisten Salzburg; Gründer der Heidelberger Naturtonsymposien; entwickelte eine Keyboard-Tastatur für Spiel mit Mikrotönen; Vizepräsident der Internationalen Gesellschaft für ekmelische Musik.

### **JOHANNES KRALL**

Geb. 1957 in St. Pölten. Komponist und Geiger (Mozarteum Orchester Salzburg); Studium an der Hochschule für Musik Wien: Violine (Thomas Kakuska/Alban Berg Quartett), Chordirigieren (Erwin Ortner), Komposition (Friedrich Neumann). Erste Kompositionen mit 12, 1977 Finale ORF show-chance; vielseitig kompositorisch, kammermusikalisch und solistisch tätig.

### **ALEXANDER MULLENBACH**

Geb. 1949 in Luxemburg. Komponist, Pianist; Studium in Luxemburg, Paris und Salzburg; Professor am Mozarteum und am Conservatoire Luxemburg, Jurymitglied internationaler Wettbewerbe; Künstlerischer Leiter des Internationalen Festivals Echternach; Direktor der Internationalen Sommerakademie Mozarteum.



### ARVO PÄRT

Geb. 1935 in Paise/Estland. Ab 1954 Musikstudium, daneben Tonmeister beim estnischen Rundfunk; 1958-63 Kompositionsstudium in Tallinn; neoklassisches Frühwerk, dann Experimente mit Zwölftontechnik und Serialismus, dann Collage-Technik; 1968-1976 schöpferische Pause, dann Neuanfang in der Auseinandersetzung mit mittelalterlicher Musik; seither Entwicklung einer ausgesparten, diatonischen, asketischen Musiksprache.

### KRZYSZTOF PENDERECKI

Geb. in 1933 in Debica. Komponist und Dirigent; Studium (Komposition, Philosophie, Kunstgeschichte) in Krakau; 1958 Kompositionsprofessor an der Musikhochschule Krakau (ab 1972 Direktor).

### WERNER RADITSCHNIG

Geb. 1948 in Villach. Studium am Mozarteum: Kontrabass (Alfred Bürgschwendtner), Gitarre (Barna Kovats) Live-Elektronik-Komposition (Andor Losonczy). Komponist und Ausführender in eigenen Musikprojekten; Zusammenarbeit mit anderen Spezialisten (Musik, Video, Theater, bildende Kunst); experimentelles Instrumentarium, Elektronik, konzertante Klanginstallation, skulpturale Musik, szenische Aufführungen und inszenierte Räume.

### HARTMUT SCHMIDT

Geb. 1946 in Bad Mergentheim. 1963/64 USA (Highschool), ab 1964 Studium am Mozarteum: Viola (Joseph Schröcksnadel), Komposition (Wimberger), Klavier, Trompete; 1969-1972 Bratschist im Brucknerorchester Linz, seit 1972 Mozarteum Orchester Salzburg; Vorstandsmitglied der IG-Komponisten Salzburg.

### RODION KONSTANTINOWITSCH SCHTSCHEDRIN

Geb. 1932 in Moskau. Komponist und Pianist, Studium in Moskau; 1964 Kompositionsprofessor am Moskauer Konservatorium; 1973 Präsident des russischen Komponistenverbandes. Lebt in München und Moskau.

### WOLFGANG SEIERL

Geb. 1955 in Wien. Studien: Hochschule für Musik Wien, Mozarteum, Akademie der bildenden Künste Wien: Komposition (Helmut Eder), Gitarre, Malerei; 1977-1987 Gitarrenlehrer; ab 1987 freiberuflicher Musiker und Maler; Mitglied des Cone-Quartett; Gründer und Leiter des Komponistenforum Mittersill.

### LAURENCE TRAIGER

Geb. 1956 in New York. Komponist und Bratschist; Studium in Kansas, Salzburg (Cesar Bresgen), Paris (Ivo Malec) und München (Wilhelm Killmayer); Lehrtätigkeit am Mozarteum (Innsbruck) und am Richard-Strauss-Konservatorium.

### ANTON WEBERN

1883 in Wien – 1945 in Mittersill. Studierte Komposition (Arnold Schönberg) und Musikwissenschaft (Guido Adler); Dr. phil.; einige Jahre Theaterkapellmeister; ab 1922 Dirigent der Wiener Arbeiter-Symphoniekonzerte; ab 1927 Dirigent und Berater des Österreichischen Rundfunks; lebte seit 1935 (besonders seit 1938) zurückgezogen (Privatunterricht, Verlagsarbeiten); äußerst knappe, konzentrierte Werke – vor allem Vokal-, Kammer- und Ensemblesmusik.

### GERHARD WIMBERGER

Geb. 1923 in Wien. 1940-1947 (dazwischen Militärdienst) Studium am Mozarteum: Komposition (Cesar Bresgen, Ferdinand David), Dirigieren (Clemens Krauss, Bernhard Paumgartner); 1947-1951 Theaterkapellmeister (Volksoper Wien, Salzburg); 1953-1981 Professor am Mozarteum (Komposition, Dirigieren); 1971-1991 im Salzburger Festspieldirektorium; 1990-1998 AKM-Präsident; 1967 Österreichischer Staatspreis, 1998 Musikpreis Salzburg; reiches, vielfältiges Schaffen.

### ISANG YUN

1917 in Tong Jung – 1995 in Berlin. Studium in Osaka Violoncello, und Tokio (Komposition), ab 1957 in Paris und Berlin; 1958 Darmstädter Ferienkurse; 1967 Entführung aus Berlin durch südkoreanischen Geheimdienst nach Seoul (wegen Kritik an Militärdiktator – Todesurteil; 1969 Freilassung nach internationalen Protesten; 1971 deutscher Staatsbürger; 1970-1985 Kompositionsprofessor in Berlin.

# Wir danken...

cocowerbung.at

Stadt Salzburg  
Land Salzburg  
Donald und Jeanne Kahn  
Altstadt Salzburg Marketing GmbH  
Austrian Airlines  
ERSTE – Salzburger Sparkasse – Kulturfonds  
Fürst Konditorei  
Generali Versicherung  
Globus SB-Warenhaus Freilassing  
Porsche Salzburg  
Salzburger Tourismus Förderungs Fonds  
Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation  
Salzburg Airport  
SalzburgerLand Tourismus  
Stieglbrauerei zu Salzburg GmbH  
Tourismus Salzburg GmbH  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Wüstenrot  
Mitveranstalterschaft von Schatzkammer  
Land Salzburg / kulturelle Sonderprojekte  
Club Ö1  
Bach und Jugend – gefördert von Gertraud Ruckser

Im Auftrag der



Salzburger  
Bachgesellschaft

Das 83. Bachfest in Salzburg – ein Festival mit über 57 Veranstaltungen  
Infos zur allen Veranstaltungen unter [www.bachfest2008.at](http://www.bachfest2008.at)

MUSIK SEIT 1847  
**KATHOLNIGG**  
INH. ASTRID ROTHAUER  
SIGMUND-HAFFNER-GASSE 16  
A-5020 SALZBURG  
TELEFON/FAX 0 66 2/84 14 51  
katholnigg@salzburg-cd.com  
www.salzburg-cd.com



Ihr BACH-Spezialist!



Salzburger  
**JAZZ**  
herbst  
08  
30. Oktober bis 9. November

Salzburger Jazz-Herbst VeranstaltungsgmbH. &  
Ziemba entertainment



entertainmenttickets +43 (1) 504 85 00  
music@jazz4you.at | www.jazz4you.at

**stars and stripes**